

Lidia Chmielewski (67) litt seit Jahren an einem Hüftschiefstand

„Ein Griff – und meine jahrelangen Schmerzen waren weg!“

Lidia glaubte kaum noch an eine Linderung. Doch dann half ihr eine sanfte Therapie

Wann ihr Leidensweg begann, kann die heute 67-jährige Lidia Chmielewski nicht mehr sagen. „Irgendwann stellt man fest, dass sich bestimmte Beschwerden häufen, auf die man vorher wenig geachtet hatte. Das war bei mir vor etwa zehn Jahren, als ich immer mehr unter Rückenschmerzen litt.“

Die Düsseldorferin ging zu ihrem Orthopäden, der eine Röntgenaufnahme der Wirbelsäule veranlasste. Das Ergebnis: Skoliose, eine S-förmige Verbiegung der Wirbelsäule. Sie verändert die gesamte Körperstatik und verursacht die unterschiedlichsten Schmerzen.

„Krankengymnastik sollte meine Wirbelsäule wieder gerade richten. Doch das funktionierte nicht. Dann bekam ich

Medikamente gegen die Schmerzen. Damit musste ich dann all die Jahre leben“, erinnert sich die ehemalige Laborantin.

Zuletzt hoffte Lidia Chmielewski auf ihre Pensionierung. Denn oft sind Rückenschmerzen psychisch bedingt und verschwinden nach dem Wegfall beruflicher Belastung. Doch sie wurde enttäuscht.

Die Beine waren unterschiedlich lang

Kürzlich erfuhr sie von einem Kölner Heilpraktiker, der eine spezielle Therapie gegen Rückenschmerzen anwendet. Voller Hoffnung machte sie einen Termin aus, von dem sie heute sagt, dass er ihr Leben verändert hat.

Rolf Strobel (50) kontrollierte zuerst die Länge von Lidias Chmielewskis Beinen. Tatsäch-

Manuelle Behandlung des Beckens

(Das Foto musste aus Wettbewerbsgründen entfernt werden)

Gefühvoll Ganz vorsichtig wird das Becken ausgerichtet

lich schien das rechte Bein etwa zwei Zentimeter kürzer zu sein als das linke. Eine Röntgenaufnahme bestätigte die Diagnose.

„Frau Chmielewski hatte einen Beckenschiefstand, durch den die Beine scheinbar ungleich lang sind. Die Fehlstellung des Beckens wirkte sich auch auf die gesamte Wirbelsäule bis hin zum Schädel aus. „Denn was unten schief ist, kann oben nicht gerade sein“, erklärt der Heilpraktiker.

Gegen diese Verschiebung der Beckenknochen wendet er eine völlig schmerzlose und sanfte Therapie an. „Ich spritze eine

Kombination verschiedener homöopathischer Mittel in die Beckenmuskulatur. Für kurze Zeit erschlaffen nun Muskeln und Bänder. In dieser Zeit richte ich behutsam mit beiden Handflächen das Becken ein.“

Der Erfolg ist fast unglaublich

Wenn die Sedierung des Gewebes nach wenigen Minuten nachlässt, fixieren die Muskeln und Bänder das Becken wieder, aber jetzt in der neuen Position.

Weil dieser Zustand nicht sofort dauerhaft anhält, muss die Behandlung zehn Mal wiederholt werden. Dann hat sich nicht nur das Becken, sondern die gesamte Wirbelsäule in ihrer neuen, natürlichen Form gefestigt.

Für Lidia Chmielewski ist klar: „Inzwischen bin ich wie umgewandelt. Die quälenden Rückenschmerzen sind verschwunden. Es kommt mir fast wie ein Wunder vor, dass ich nach all den leidvollen Jahren nun völlig unbeschwert und ohne Medikamente leben kann.“



Bewegung an der frischen Luft macht Spaß – vor allem, wenn man keine Schmerzen mehr hat

Fotos: Hackenbroich

Unser **mach mal Pause** -Expertenrat



Rolf Strobel (50) ist Heilpraktiker in Köln und auf Biologische Orthopädie spezialisiert

mach mal Pause: Wie können Sie jahrelange Fehlstellungen mit einem Griff lösen?

Rolf Strobel: „Die Hüfte wird in ihrer falschen Stellung von starken Muskeln und straffen Bändern gehalten. Durch eine Sedierung des Halteapparates löst sich die Umklammerung und ich kann die Knochen mit den Händen ausrichten.“

mach mal Pause: Wie lange dauert diese Erschlaffung der Muskeln?

Rolf Strobel: „Da ich keine lokale Betäubung anwende, sondern homöopathische Mittel einsetze,

gewinnen die Muskeln ihre Kraft nach etwa zehn Minuten zurück. Dann umschließen sie die Hüfte wieder, nun aber in der korrigierten Stellung.“

mach mal Pause: Ist die Korrektur der Hüfte für die Patienten schmerzhaft?

Rolf Strobel: „Ich gehe bei der Neuausrichtung ganz behutsam und feinfühlig vor. Die Patienten spüren davon so gut wie nichts. Da das Ergebnis ja die natürliche Position ist, lösen sich sogar die vorhandenen Schmerzen der bisherigen Fehlstellung.“

Kontakt: Naturheilpraxis Rolf Strobel, Försterstr. 29, 50825 Köln, Telefon: 02 21/55 37 19 www.heilpraktiker-rolf-strobel.de

Kosten: Die zehn Sitzungen umfassende Behandlung kostet komplett 398 Euro. Gesetzliche Krankenkassen zahlen nicht.

Hintergrund

Die Anlage zur Skoliose kann schon bei der Geburt entstehen. Denn die Knochen sind dann noch sehr weich und der kleine Körper muss das enge Becken der Mutter passieren. Doch in den meisten Fällen korrigiert sich die Fehlstel-

lung bei Säuglingen im ersten Jahr von selbst. Problematischer sind Fehlstellungen durch Wirbelverformungen oder durch übermäßige Wachstumsschübe. Werden sie nicht rechtzeitig erkannt, können sie die Patienten lange quälen.